

“Der Monat Muharram“  
Übersetzung der Freitagspredigt vom 12.07.2024

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen und alles Lob gebührt Allah, dem Schöpfer und Erhalter der Welten. Wir bezeugen, dass es außer Ihm keinen Gott gibt und dass nichts und niemand außer Ihm der Anbetung würdig ist, der alles erschaffen und alles sein richtiges Maß gegeben hat. Wir bezeugen, dass unser Prophet Mohammad sein Diener und Gesandter ist, den Allah zu uns als Verkünder und Warner geschickt hat, mögen Allahs Heil und Segen mit ihm, mit seiner Familie und seinen Gefährten sein, und mit all jenen, die ihm bis zum Auferstehungstag folgen werden.

Liebe Brüder und Schwester im Islam:

Vor ein paar Tagen hat in unserem Hijri-Kalender ein neues Jahr, das Jahr (1446) und damit ein neuer Hijri-Monat angefangen, der Monat Muharram. Muharram bedeutet der Verbotene oder der Unverletztliche und ist einer von vier heiligen Monaten im muslimischen Kalender, denen der Mächtige und Erhabene Allah eine besondere Stellung zugesprochen hat.

In Surat At-Tauba (Sura Nr. 9 - “Die Reue“ - Vers 36) sagt der Allerbarmer sinngemäß: (“Gewiss, die Anzahl der Monate bei Allah ist zwölf Monate, im Buch Allahs (festgelegt) am Tag, als Er die Himmel und die Erde schuf. Davon sind vier geschützt. Das ist die richtige Religion. So fügt euch selbst in ihnen kein Unrecht zu.“). Allah hat sich Selbst das Unrecht verboten und Er hat es unter uns verboten, so tut euch selbst kein Unrecht an und bedenkt, das die übelste uns hässlichste Art, sich selbst Unrecht zu tun darin besteht, dass man die eigene Seele der Sorglosigkeit und Unachtsamkeit überlässt und sich nicht bemüht, sie im Zaun zu halten, zu korrigieren und zu bessern.

Brüder und Schwester im Islam: Allah hat seine Gesandten aus den Engeln und aus den Menschen auserwählt und aus den Flecken der Erde hat Er die Moscheen ausersehen. Aus den Tagen hat Er den Freitag und aus den Nächten die Qadr-Nacht auserwählt und aus den Monaten hat der Erhabene den Monat Ramadan und die vier heiligen Monate erwählt, so erhebt als Diener Allahs das, was Allah Selbst erhoben hat.

Der Monat Muharram ist Zeuge von einem der mächtigsten Tage des Erhabenen und Mächtigen Allahs, und zwar der Tag Aschura'a, der zehnte Tag im Monat Muharrams. An diesem Tag hat der Allmächtige den Pharao und seine Soldaten vernichtet und hat den Propheten Mussa, Allahs Friede sei mit ihm, mit seinem Volk zum Sieg verholfen.

Jedes Jahr, wenn dieser Tag noch mal kommt, erinnern sich die Muslime an die Weisheit Allahs und an Seine moralischen Regel, mit denen Er die Schwachen hilft, und sei es nach einer gewissen Zeit, und die Ungerechten zu ihrem bösen Ende lockt, wo Er sie sich dann greift. Wenn Allah der Allmächtige einem Ungerechten Aufschub gewährt hat das mit Vernachlässigung nichts zu tun sondern damit, dass Allah für alles ein Maß vorbestimmt hatte.

Aus den guten Taten der Sunna, die man in diesem Monat befolgt, ist das viele Fasten. In einem von Abu Huraira uns übertragenen Hadith sagte der Prophet (SAAs) sinngemäß: (“Das beste Fasten außerhalb des Ramadans ist im Monat Muharram.“).

Wer kann, sollte diesen Monat so viel fasten wie nur möglich und sollte dabei viel Qura'an lesen und die Nächte mit Gebet, Qura'an und Bittgebete beleben, so wie man es im Ramadan macht. Wer im Muharram nicht viel fasten kann, der sollte wenigstens den Neunten und den Zehnten des Monats fasten, die Sunna des Propheten (SAAs) folgend, der diese zwei Tage gefastet hat. So unterscheiden wir uns von den Juden, die am Aschura'a ebenfalls fasten.

Zum Lohn des Fastens an diesem Tag sagte er (SAAs) sinngemäß: (“Für das Fasten am Aschura'a-Tag rechne ich bei Allah an, dass er die Sünden des vergangenen Jahres verzeiht.“). Damit sind die kleinen Sünden gemeint, für die Großen muss man erst bereuen und auf Allahs Gnade und Vergebung hoffen.

Abgesehen vom Fasten, Qura'an-Lesen und nachts aufzustehen und Allah zu dienen gibt es weitere gute Taten, die man im Monat Muharram machen kann: Allah viel zu gedenken, Bittgebete für sich selbst und für die Armen und Hilflosen zu sprechen, Spenden heraus zu geben, gütig zu den Eltern zu sein und viele andere gute Taten.

Der Prophet (SAas) hat seine Gefährten sinngemäß gefragt: ("Soll ich euch aufzeigen, womit Allah die Sünden auslöscht und die Stufen (im Paradies) erhöht?!"), sie antworteten: "Ja Gesandter Allahs", er sagte: ("Beim Wodu'a (das rituelle Waschen) viel Wasser auf die unangenehmen Stellen zu vergießen, viel zu Fuss zur Moschee zu gehen und das Warten auf dem Gebet nach dem Gebet. Das ist das Stellung Halten. Das ist das Stellung Halten.").

Das viel Wasser vergießen vor allem auf die Hände und die Füße, vor allem wenn das Wetter und das Wasser kalt sind und man sich dazu zwingen muss, das viele Gehen zur Moschee um das Gruppengebet wahrzunehmen und das Warten nach dem Gebet auf das nächste Gebet: Mit diesen drei Sachen zusammen hält man als Muslim die Stellung. Die Stellung halten tut man normalerweise an den Grenzen des Islamischen Reiches, in dem man dort Wache hält und die Grenzen beschützt. Dies ist eine der allergrößten Taten eines Muslims bei Allah.

Diese drei Sachen zusammen sind heutzutage für den Muslim die einzige Möglichkeit, die Stellung zu halten und haben den selben Lohn, den das andere Stellung Halten an der Grenze verdient. Sie blockieren den Weg des Teufels zu der Seele, sie bezwingen die menschlichen Neigungen und halten sie unter Kontrolle und sie immunisieren die Seele gegen das Flüstern des Teufels.

Möge Allah uns mit dem Wissen beschenken, mit dem man nützliches anstellen kann und zu den Taten rechtleiten, mit denen wir gutes anstellen. Möge Allah unseren Brüdern in Palästina und anderswo beistehen und möge Er uns bei den Ungerechten die Wunder Seines Könnens zeigen. Amien, Wal Hamdu Lillahi Rabb-il-Alemien,

Wassalamu alaykom wa Rahmatullahi Wa Barakatoh.